

Angehörigenschulung Pflege



Learning by Doing

Der erste Kurs zur Angehörigenschulung hat in der zweiten Jahreshälfte im St. Maria-Hilf-Krankenhaus erfolgreich stattgefunden. Bis auf den letzten Platz ausgebucht konnte die Kinästhetiktrainerin Anni Steenebrügge mit insgesamt 10 Teilnehmern nach den Sommerferien starten.

Ziel dieses Kurses ist, die Angehörigen und Betreuer pflegebedürftiger Menschen für die gemeinsamen Bewegungsabläufe zu sensibilisieren. Der Pflegealltag stellt für alle Beteiligten eine hohe Belastung dar, um so mehr ist es wichtig, dass Pflegebedürftige ihre Pfleger unterstützen und dadurch entlasten. Gleichzeitig sollen aber auch die Pflegepersonen lernen, auf ihre eigenen Bewegungen zu achten, um belastendes Heben und Tragen zu verhindern. Um dies zu trainieren kamen die Teilnehmer an sieben Nachmittagen zusammen. In der ehemaligen Cafeteria des St. Maria-Hilf-Krankenhauses war das Interesse vor allem auf die frühen Pflegestadien fokussiert, um dann bei schwererem Verlauf bereits schon vorbereitet zu sein. Einige haben sogar ihre pflegenden Angehörigen mitgebracht, um gleich zwei Lerneffekte zu erzielen. Das Learning by Doing hat allen besonderen Spass bereitet. Auszuprobieren, welche Bewegungen gut tun und welche nicht, war für viele eine neue positive Erfahrung. Für den nächsten Kurs, der im Februar startet, gibt es bereits eine Warteliste. Anmeldungen nimmt die Ambulante Pflege unter 8792-444 entgegen.

Gudula Stroetzel

PR und ÖA